© Peter Eder

Regionaler Marktplatz Kainbach-Hönigtal

Hönigtaler Straße 2
8010 Kainbach bei Graz, Österreich

ARCHITEKTUR
HoG architektur

BAUHERRSCHAFT
Gemeinde Kainbach

TRAGWERKSPLANUNG
ZT ABES

FERTIGSTELLUNG
2008

SAMMLUNG
HDA Haus der Architektur

PUBLIKATIONSDATUM
13. Juli 2009

Im Rahmen eines geladenen Wettbewerbs suchte der Regionalverein „Hügelland östlich von Graz“ nach Ideen, dem Marktplatz in zeitgemäßer Form wieder Raum zu geben. Für vier Gemeinden war ein Konzept gefragt, das mittels wiederkehrender Verwendung vorgegebener Leitmotive – Klingensteiner Achteckstadel und hochstämmiger Apfelbaum – gemeinsame Identität erzeugen sollte.

HoG Architektur überzeugte mit einem stimmigen Konzept: Betonplatten mit besenrauer Oberfläche, deren polygonale Kontur sich aus den Potenzialen des jeweiligen Standorts entwickeln, schaffen charakteristische Grundebenen, auf denen sich die an allen Orten wiederkehrenden Funktions- und Gestaltungselemente präsentieren: der Klingensteiner Achteckstadel im Original oder zu einem Pavillon transformiert, das symbolisierte Hügelland mit Apfelbaum, die Milchstraße, Laube, Sitzbänke und Fahrradständer.

Der „Regionale Marktplatz Kainbach-Hönigtal“ unterstreicht die einmalige landschaftliche Situation des Standortes als Aussichtswarte in das Hügelland, belebt mit zusätzlichen Funktionselementen das traditionsreiche Ensemble von Kapelle und Gasthaus und schafft einen neuen Ort für das öffentliche Leben der Gemeinde. Zugleich erfolgte die verkehrstechnische Umorganisation des Bereiches. Die typische Plattform mit heller, in Besenstrich strukturierter Betonoberfläche erstreckt sich als optische Schwelle über die Fahrbahn und rückt zur Mehrfachnutzung an das Gasthaus heran. Ein aus der Platte herauslaufender „Zeigefinger“ entlang der Geländekante hat, mit einem Fernrohr ausgestattet, die Funktion einer Aussichtsbrücke ins Hügelland. Sie verwandelt sich am Abend durch die besondere Beleuchtung der „Milchstraße“ in eine Sitzlaube. Das aus Lärchenholz gezimmerte „Hügelland“ dient den Kindern als Spielgerät. Der Pavillon aus Stahl und transluzentem Scobalith symbolisiert mit seiner an Ziegelgitter erinnernden Perforierung sein historisches Original. Er dient als Basisstation für Veranstaltungen, Unterkunft für den Bauernmarkt und Wartehaus. Lange Bänke aus Lärchenholz,

© Peter Eder

© Peter Eder

Fahrradständer, ein Maibaum-Fundament, Blumenbeete sowie die farbigen Kanten und Fugenmuster der Platte sind Teil des übergeordneten Gestaltungskonzeptes. (Nach einem Text der Architekt:innen)

DATENBLATT

Architektur: HoG architektur (Martin Emmerer, Hansjörg Luser, Clemens Luser)
Bauherrschaft: Gemeinde Kainbach
Tragwerksplanung: ZT ABES
Verkehrsplanung: Ingenieurbüro Pilz
Fotografie: Peter Eder

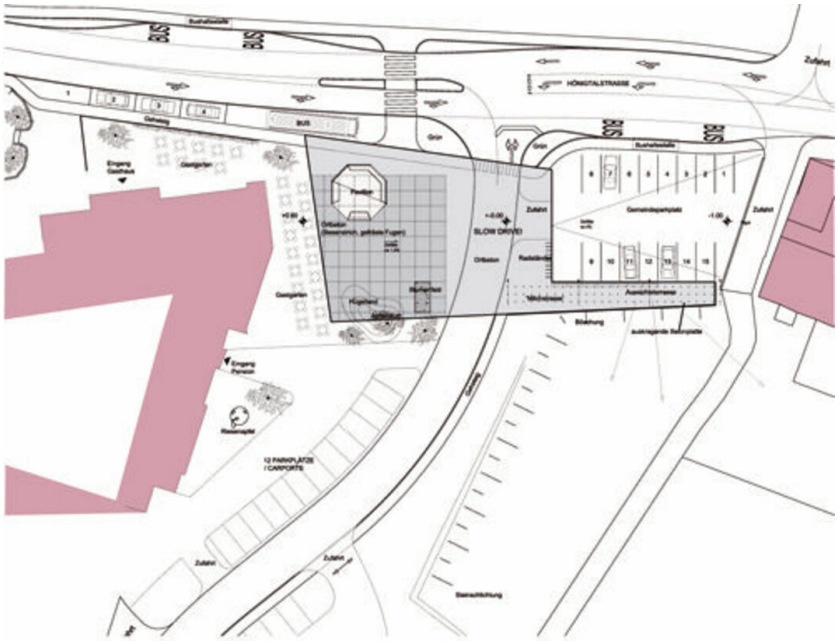
Funktion: Parkanlagen und Platzgestaltung

Wettbewerb: 2006
Planung: 2007
Ausführung: 2007 - 2008

Grundstücksfläche: 2.900 m²
Bebaute Fläche: 760 m²

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Baufirma: Granit Bau GmbH, Graz,
Metallbau: Krobath, Graz,
E-Installation: Elektro Pain, Laßnitzhöhe



Regionaler Marktplatz Kainbach-Hönigtal

Projektplan